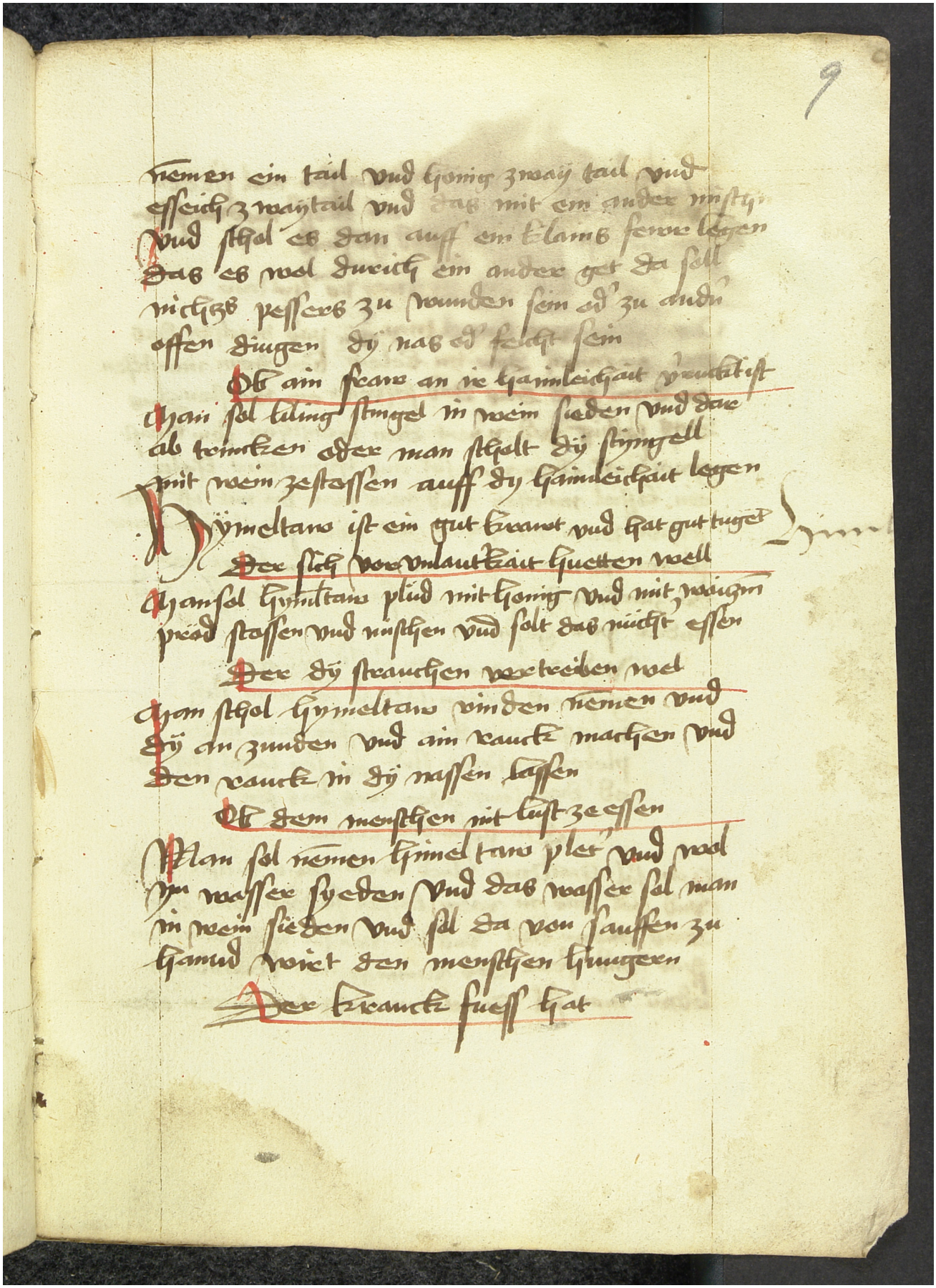
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



9

nemen ein teil vnd honig zwaij teil vnd
essich zwaij teil vnd das mit ein ander mischen
vnd stigel es dan auff ein tilans ferne legen
Das es wol durich ein ander get da soll
nichts pessers zu wunden sein ed' zu andern
offen dingen dij nas ed' feicht sein

Ob ain scharf an ie haimleichait prestet

Man sol teling stingel in wein sieden vnd das
ab trinken oder man stigelt dij stingell
mit wein zestossen auff dij haimleichait legen

Hymeltau ist ein gut kraut vnd hat gut tuget

Der sich vor vnlautrait huetten well

Man sol hymeltau plud mit honig vnd mit weinen
prad stossen vnd nischen vnd solt das nicht essen

Der dij scharchen vertreiben wol

Man stigel hymeltau vinden nemen vnd
dij an zunden vnd ain rauch machen vnd
den rauch in dij nassen lassen

Ob dem menschen nit lust ze essen

Man sol nemen himeltau plet vnd wol
in wasser sieden vnd das wasser sol man
in wein sieden vnd sol da von sauffen zu
hand wirt den menschen hungeren

Der krancke fuess hat